

## „Frau Müller muss bleiben!“

04.04.2014

... war der Inhalt des Flyers, den die SV zur Information von Passanten und Presse vor dem Leverkusener Rathaus verteilt hat.

Die Schülerinnen und Schüler kämpfen für die unbefristete Festanstellung zu tariflich fairen Konditionen ihrer Schulsozialarbeiterin Daniela Müller und um die Entfristung der anderen 9 Stellen, die vor drei Jahren im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets geschaffen worden waren.

Die Schülerinnen und Schüler hatten am 2.4.2014 einen Termin beim Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Reinhard Buchhorn. Zu dieser Einladung in den Ratssaal kam es, als der SV-Lehrer Heinz Amann nach einem Termin zur Übergabe von 850 Solidaritätsadressen für den langfristigen Erhalt der Schulsozialarbeiterstelle fragte. Die SV hatte eine Demo angekündigt, alternativ bot der Oberbürgermeister einer 100-köpfigen Delegation des Geschwister-Scholl-Berufskollegs und des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung die Möglichkeit zur Aussprache über die Schulsozialarbeit an ihren Schulen.

Der Empfang im Rathaus begann mit einer Erläuterung der Sitzverteilung. OB R. Buchhorn lobte die Schülerinnen und Schüler für ihr Engagement („Frau Müller kann stolz auf Euch sein!“) und leitete mit den Worten in die Thematik ein, dass er den Besuchern die Sorge nehmen könne, dass der Vertrag von Frau Müller nicht verlängert würde, denn die Schulsozialarbeit in Leverkusen sei gesichert! Der Rat habe Anfang Dezember 2013 beschlossen, dass die Schulsozialarbeit unbedingt erhalten bleiben müsse und dass es eine Anschlussfinanzierung geben werde!



Die SV überreicht die gesammelten Unterschriften

Auf die Frage nach dem Stand des Konzepts, das die Stadtverwaltung zur Finanzierung der Stellen erarbeiten sollte, sagte der Oberbürgermeister, das Konzept liege vor und sei mit den Worten „Beibehalt der Schulsozialarbeit“ zu umschreiben, dass also die Schulsozialarbeit durch das städtische Konzept gesichert sei. Allerdings räumte er ein, das Geld müsse anderswo eingespart werden. Und natürlich würde parallel versucht, das Land einzubinden.

Die kritische Nachfrage, ob der Bildungsbereich von den Einsparungen betroffen sei, wurde ausdrücklich verneint. Dass Schuldezernent Herr Marc Adomat die Möglichkeit in den Raum stellte, eine Lehrerstelle in eine Schulsozialarbeiterstelle umzuwandeln, war in diesem Zusammenhang irritierend.

Die Schülerinnen und Schüler formulierten ihre Bedenken und Forderungen, was den Oberbürgermeister zu der Zusicherung bewog, dass Frau Müller den beiden Schulen mit einer Vollzeitstelle erhalten bleibe.

Dem Wunsch der Schülerinnen und Schüler nach schriftlicher Zusage entsprach Buchhorn nicht, weil er dies aufgrund der anstehenden Wahlen nicht könne, betonte aber, zu 99,99% sei die Festanstellung garantiert, weil bisher kein neuer Stadtrat jemals Beschlüsse des Vorgängerrates zurückgenommen habe, die erst so kurz zuvor beschlossen worden seien. Zudem hätten alle Fraktionen im Rat

**Franziska Hofsäß**  
**Pressekontakt**

Email: F.Hofsass@gsbk-lev.de

**Geschwister-Scholl-Berufskolleg**  
Städt. Schule für Technik,  
Hauswirtschaft und Sozialpädagogik  
- Sekundarstufe II -

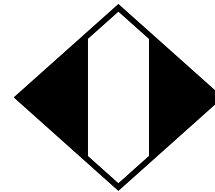
Bismarckstraße 207 - 209  
51373 Leverkusen

Telefon : 0214 / 373-310 o. -510  
Telefax : 0214 / 373311  
Email : bkg@schulen-lev.de  
Internet : www.gsbk-lev.de

Schulleiter: Bernd Kunz  
Stellv. Schulleiterin: Katharina Blum



## ***Geschwister-Scholl-Schule*** ***Berufskolleg Leverkusen***



den Willen bekundet, Schulsozialarbeit zu sichern, es werde eine Anschlussfinanzierung für 2015 und folgende geben, nötigenfalls – wenn das Land nicht die Kosten übernehme – würde die Stadt einspringen.

Die Schülerinnen und Schüler fragten nach der Begründung für die ungleiche Verteilung der Schulsozialarbeiterstellen in der Stadt, woraufhin Herr Buchhorn erläuterte, es habe eine Bedarfsabfrage bei den Schulen gegeben und diese habe die Verwaltung umgesetzt. Die Schülersprecherin fragte nach der Möglichkeit der Aufstockung der Stellen in den Folgejahren, die der SV in einem Gespräch mit dem schulpolitischen Ausschuss der Jamaika-Plus-Koalition avisiert worden war, was der Oberbürgermeister für unwahrscheinlich zu halten schien.

Derzeit seien die 6 Sozialarbeiterstellen im Stellenplan der Stadt noch mit „kw“ (=künftig wegfallend) gekennzeichnet, sagte er. Nach 2015 würde diese Kennzeichnung entfallen und die Stellen dauerhaft im Stellenplan festgeschrieben – vorbehaltlich des diesbezüglichen Ratsbeschlusses, dessen Wahrscheinlichkeit er mit nahezu 100% einschätzte.

Frau Müllers Arbeitgeber, die Katholische Jugendagentur, werde von der Stadt ein Schreiben erhalten, in dem die Sicherstellung der Finanzierung für die vier weiteren von diesem Träger angebotenen Stellen angekündigt würde.

Allerdings blieb er die Antwort auf den Termin schuldig, stattdessen schlug er vor, ein Treffen mit Frau Müller zu vereinbaren. Die über 800 gesammelten Unterschriften nahm OB Buchhorn am Ende des Treffens von der SV entgegen.

Zum Abschluss wurden auf dem Rathausplatz die Flyer verteilt, Plakate präsentiert und sowohl die Presse als auch Passanten über die Aktion informiert.

Die Schülerinnen und Schüler haben engagiert diskutiert, und haben sich als verantwortliche Handelnde im demokratischen Prozess gezeigt. Deshalb war es auch unverständlich, wieso der Wunsch der SV nach mehr Transparenz zu den Entscheidungen des Rates und zur Schulsozialarbeit mit dem Tipp beschieden wurde, an Sitzungen des Schulausschusses teilzunehmen.



**Schülerinnen und Schüler informieren auf dem Rathausplatz**

Die SV-Lehrer Silke Deneff und Heinz Amann sowie das gesamte Kollegium können sehr stolz sein auf die Schülerinnen und Schüler des GSBK. Der SV gilt ein besonders großes Lob, da sie diese Veranstaltung auf die Beine gestellt hat, die sehr diszipliniert abgelaufen ist - was eine enorme Leistung darstellt. Stellvertretend für alle, die sich beteiligt haben, seien genannt: Allen voran der Schülersprecherin Tugba Bakirci und die stellv. Schülersprecher Björn Schilling und Mustafa Can Özönmez, die SV-Mitglieder Elvis Tersa, Ahmad Ali, Alexandra Conrad, Melanie Suma-Cortes, Melda Simsek und Sulin Ahmad und den vielen, die an der Veranstaltung teilgenommen haben und sich an der Diskussion beteiligt haben. Der Unterricht ging im Anschluss weiter, auch damit zeigten die Schülerinnen, wie sehr sie die Arbeit von Frau Müller schätzen!

**Franziska Hofsäß**  
**Pressekontakt**

Email: F.Hofsass@gsbk-lev.de

**Geschwister-Scholl-Berufskolleg**  
Städt. Schule für Technik,  
Hauswirtschaft und Sozialpädagogik  
- Sekundarstufe II -

Bismarckstraße 207 - 209  
51373 Leverkusen

Telefon : 0214 / 373-310 o. -510  
Telefax : 0214 / 373311  
Email : bkg@schulen-lev.de  
Internet : www.gsbk-lev.de

Schulleiter: Bernd Kunz  
Stellv. Schulleiterin: Katharina Blum